



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

358. Markgraf Johann bittet seinem Vater um stattlichere Einrichtung zu
der Reise zu dem Könige von Ungarn nach Breslau, am 11. Mai 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

357. Verabredung über die am 11. Juli vorzunehmende Heeresjammung vor Ufermünde, vom 5. Mai 1469.

Am dinstedage na kyliani schirften scholen myne gnedigen heren de marggraue, de hertogen van mekelenborgh vnd Stargarde personliken mit erer macht syn vor vkerunde. Vorlaten to koningelberghe, am frigdage na walburgis, Anno etc. LXIX°.

Nach gleichzeitiger Notiz des Königl. Hausarchives.

358. Markgraf Johann bittet seinen Vater um stattlichere Einrichtung zu der Reise zu dem Könige von Ungarn nach Breslau, am 11. Mai 1469.

Was ich in kintlichen trewen liebs vnnnd guits vermag zuvorann. Hochgeborener furst, gnediger lieber herr vnd vater. Ich bin vndirricht, das eurn gnaden wol wifzlich sei, das mein lieber herr vnnnd vetter zu dem könige von Hungarn etc. vff des heiligen leichnamstag gen Breszlaw tzihen wird, dofelbst mich denn seine liebe mit hin haben vnde nemen wil, vnde seine liebe sehe gerne, das ich mit cleydung, czerung vnnnd ander zugehorungen balz vfgericht, dan ich bin, wer, deshalben bitte ich gehorfamlich, euer gnade wolle mich mit so vil geldes, als ich zu cleidung, zerung vnnnd andern notdurften tzeitlich vnnnd erlich bedurffe, verforgen vnde dasselbe mit difem vnserm liben getreuen Doctor Johan stocker gen Breslaw schicken, wil ich als euer gnaden gehorfamer son alletzeit gerne verdinen. Geben zu Coln an der Sprew, am tage ascensionis domini, anno LXIX.

Euer gnaden gehorfamer Son Johans,
Marggrave zu Brandenburg.

Auch gnediger liber her vnd vater bin ich vnderricht, wie das eur gnade mir kein gelt noch nichts anders schicke, es schreibe denn eurn gnaden lorentz von Schaumberg, so bitte ich eur gnade wissen, das ich die sache so kurtz erfahren habe, das ich das lorentz von Schaumberg nicht habe konnen geoffenbaren, eur gnade wolle ansehen, gelegenheit der sachen vnde mich nicht lassen, verdine ich gehorfamlich gerne. Datum ut supra.

Höfler's Kaiserl. Buch S. 490. mit der Jahreszahl LXVII.